



**Verband der
Bahnindustrie**

Die österreichische Bahnindustrie

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der
österreichischen Bahnindustrie

www.bahnindustrie.at



Die Bahnindustrie: Impulsgeber für die österreichische Wirtschaft

Der Verband der Bahnindustrie ist die Interessensvertretung eines stark wachsenden Wirtschaftssektors in Österreich und setzt sich für die ständige Verbesserung der Rahmenbedingungen für diese Branche ein. Die österreichische Bahnindustrie ist im internationalen Vergleich überproportional stark und innovativ aufgestellt. Unsere Mitgliedsunternehmen liefern innovative Produkte und Dienstleistungen für Betreiber und deren Kunden. Die in Österreich aktive Bahnindustrie ist in zahlreichen Bereichen Markt- und Technologieführer und liefert ihre Produkte weltweit – und das mit Erfolg.

Die österreichische Bahnindustrie erwirtschaftete 2018 mit knapp 10.000 Beschäftigten einen Umsatz von 3,1 Mrd. Euro. Aufgrund verstärkten Preisdrucks und geringerer Gewinnspannen sinkt der Wertschöpfungsbeitrag auf 906 Mio. Euro. Damit ist die Bahnindustrie hinsichtlich wirtschaftlichem Beitrag und Arbeitsmarkteffekten in etwa so groß wie der Sektor F&E in Österreich. Berücksichtigt man darüber hinaus die vor- und nachgelagerten Branchen aus Österreich, so erhöht sich der Gesamteffekt der Bahnindustrie auf eine Wertschöpfung von 1,53 Mrd. Euro. Jeder 222. Euro, der in Österreich erwirtschaftet wird, ist folglich unmittelbar oder mittelbar der Bahnindustrie zuzuschreiben. Überdurchschnittlich hoch fällt der Beschäftigungsmultiplikator mit 2,04 aus: jeder in der Bahnindustrie geschaffene Arbeitsplatz sichert noch einen weiteren Arbeitsplatz außerhalb der Bahnindustrie in Österreich.

Platz 1

Erfinderdichte weltweit

Platz 7

Exportland weltweit
von bahnbezogenen
Schienenfahrzeugen
und zugehörigen
Ausrüstungen

6,4 %

Forschungs- und
Entwicklungsquote
(umsatzbezogen)

817 Mio.

Bruttolohn- und
Gehaltssumme

9.865

Beschäftigte

20.107

direkte, indirekte und
induzierte Beschäftigte

906 Mio.

direkte Wertschöpfung

1,53 Mrd.

Wertschöpfung gesamt

3,1 Mrd.

Umsatz



Exportchampion Made in Austria

Mit einer Exportquote von 64 Prozent ist die heimische Bahnindustrie ein wichtiger Faktor im österreichischen Außenhandel. Im Durchschnitt werden zwei von drei Euro, die von der österreichischen Bahnindustrie umgesetzt werden, im Ausland erwirtschaftet. Österreich liegt bei Exporten im Bereich „Schienenfahrzeuge und zugehörige Ausrüstungen“ weltweit hervorragend auf dem Platz 7. Das ist angesichts der Größe Österreichs eine beachtliche Leistung. In einer relativen Pro-Kopf-Betrachtung liegt Österreich mit Schienenfahrzeug-Exporten an weltweit erster Stelle. Der Anteil Österreichs am Welthandel für Schienenfahrzeuge beträgt fünf Prozent.

64 %

Exportquote

5%

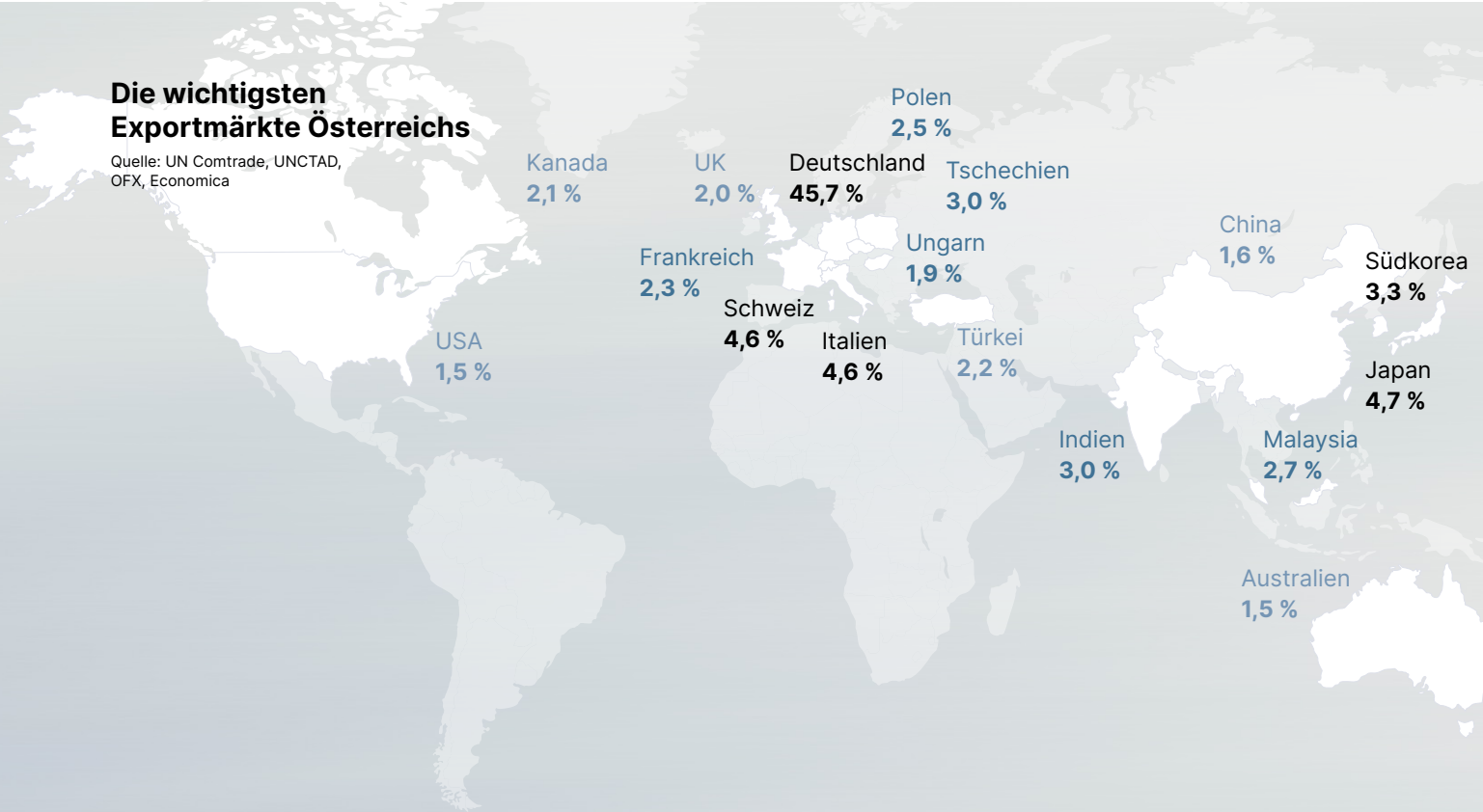
Anteil am Welthandel

Platz 1

Schienenfahrzeug-
Exporte pro Kopf weltweit

Die wichtigsten Exportmärkte Österreichs

Quelle: UN Comtrade, UNCTAD,
OFX, Economica



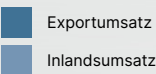
Querschnittsmaterie Bahn

Die Bahnindustrie ist eine sogenannte Querschnittsmaterie. Das heißt die Branche besteht nicht nur aus dem „Sonstigen Fahrzeugbau“, sondern setzt sich aus einer Vielzahl von (Teil-)Branchen, wie beispielsweise der Metallerzeugung und -verarbeitung, der Herstellung elektrischer Ausrüstungen oder der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren zusammen. Auf den ersten Blick wird die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Bahnindustrie daher im Allgemeinen unterschätzt. Um derart komplexe Branchen dennoch auf ihren wirtschaftlichen Beitrag hin zu untersuchen, verwendet man sogenannte Satellitenkonten, die das gesamte Wertschöpfungsnetzwerk der Bahnindustrie abzubilden vermögen. Dies ermöglicht die Darstellung sowohl direkter, aber auch indirekter (entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette) und induzierter Effekte (sogenannte Einkommenseffekte). Ein detaillierter Blick auf die einzelnen Teilsektoren zeigt, dass die Exporte der österreichischen Bahnindustrie vielfältig sind.

Inlands- und Exportumsätze der Österreichischen Bahnindustrie

in Mio. Euro

Quelle: Economica (2019)

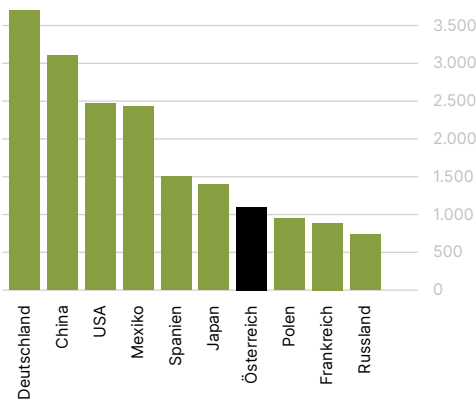


Elektrische Ausrüstungen
Sonstige Fahrzeuge
Maschinen
Metallerzeugnisse
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse
Gummi- u. Kunststoffwaren
Waren a.n.g.
DL von Architektur- u. Ingenieurbüros, techn., physikal. und chem. Untersuchungen
DL der EDV-Programmierung und -beratung
Großhandelsleistungen

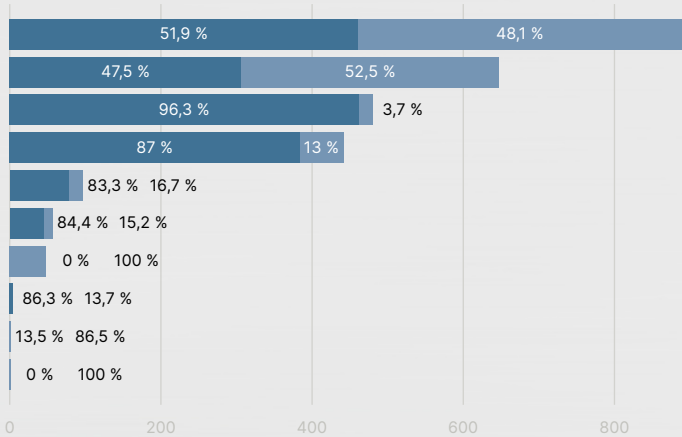
10 wichtigste Exportländer von Schienenfahrzeugen und zugehöriger Ausstattung, 2018

Exporte in Mio. Euro

Quelle: UN Comtrade, UNCTAD, OFX, Economica



Bei Schienenfahrzeugen und zugehöriger Ausstattung befindet sich Österreich unter den zehn wichtigsten Exportländern der Welt.



Verteilung der bahnrelevanten Patente aus Österreich zwischen 2000 und 2018 nach Patentklassen

Quelle: Economica 2019



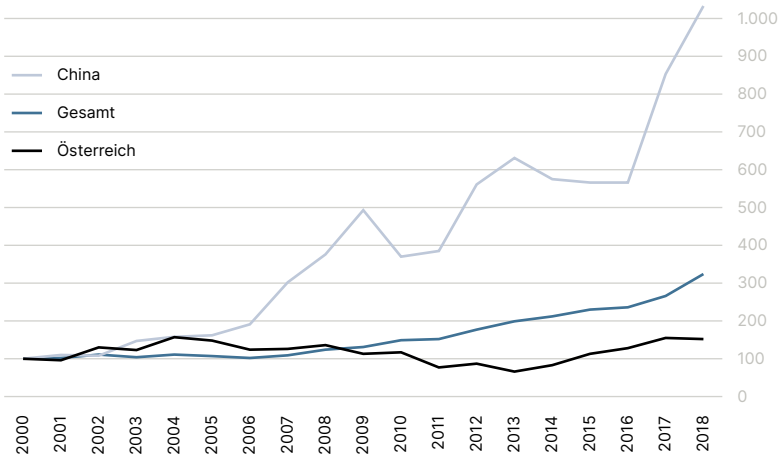
Innovation als Erfolgs- garant

Bei Innovationen in der Bahnindustrie führt an Österreich kein Weg vorbei. Die Unternehmen der heimischen Bahnindustrie zählen zu den innovativsten weltweit. Gemessen an der Anzahl der angemeldeten Patente als auch an der Anzahl der Erfinder, liegt Österreich weltweit auf dem sechsten Platz. Heute stammen zwischen zwei und drei Prozent aller weltweit angemeldeten bahnrelevanten Patente aus Österreich, im Bereich Gleisoberbau sogar jedes zweite Patent. Beachtlich auch die Erfinderdichte in Österreich: gemessen an der Einwohnerzahl weist Österreich mit rund 50 Erfindern pro einer Million Einwohner im Bereich Bahn die höchste Erfinderdichte der Welt auf.

Patentveröffentlichungen Bahnindustrie 2000 – 2018

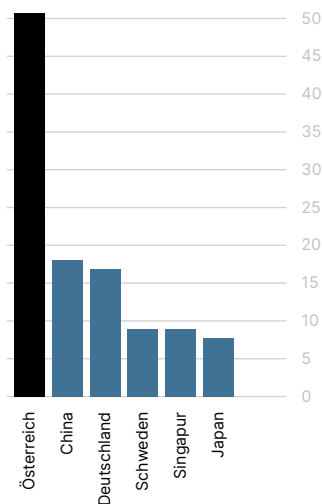
Prozentuelle Veränderung zum Ausgangsjahr 2000

Quelle: Economica (2019)



Erfinder pro Mio. Einwohner

Quelle: UN Comtrade, UNCTAD, OFX, Economica



Effektiver Klimaschutz nur mit der Bahn

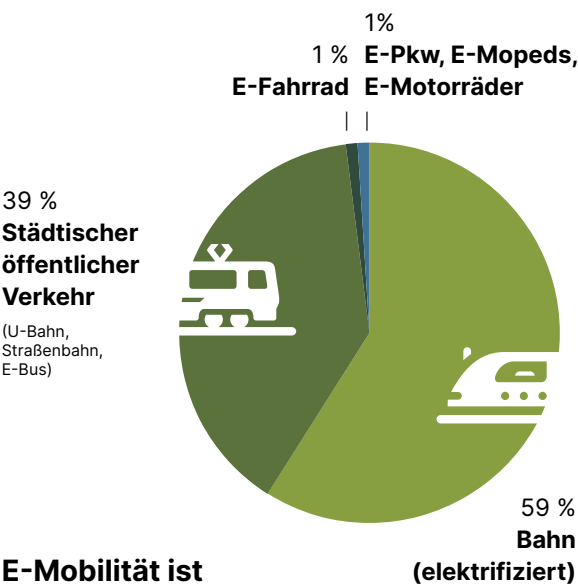
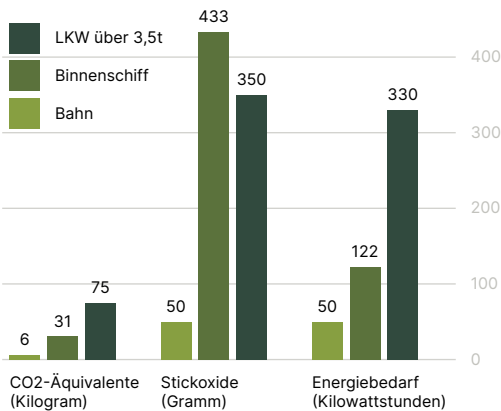
Österreich ist eines der führenden Bahnländer der Welt, mit einer der leistungsfähigsten Bahnen der Welt. Alle Züge, die in Österreich tagtäglich unterwegs sind, umrunden alle zwei Stunden einmal den Globus. Alleine durch den Beitrag der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) ergibt sich jährlich eine CO₂-Ersparnis, die der Aufforstung Vorarlbergs entspricht. Und die österreichischen Unternehmen der Bahnindustrie produzieren alles, was dafür benötigt wird.

Gerade im urbanen Raum kommt dem Schienenverkehr im ÖPNV eine wichtige Rolle zu, um CO₂-Emissionen zu reduzieren und Platz für mehr Grünraum zu schaffen. Aber auch im Güterverkehr gibt es keine umweltfreundlichere Transportmethode als den Bahngüterverkehr. Die Bahn als Vorreiterin der Elektromobilität wird so zum wichtigen Faktor im Kampf gegen den Klimawandel. Und mit ihr die heimische Bahnindustrie, die so zu einer der Zukunftsbranchen unseres Landes wird.

Niedrige Emissionen im Bahngüterverkehr

Einheiten in 1.000 Tonnenkilometer

Quelle: UBA 2017, Umweltbundesamt 2016



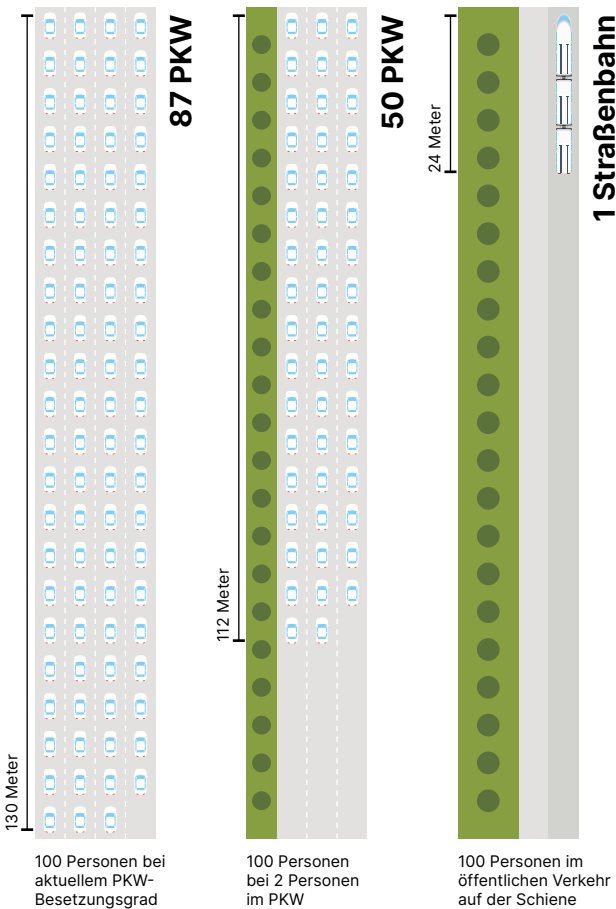
E-Mobilität ist vor allem Öffentlicher Verkehr auf der Schiene

E-Mobilität in Österreich 2016:
19,9 Milliarden Personenkilometer

Quelle: VCÖ 2017, UBA 2017, Statistik Austria 2017

Potential für mehr Grünraum durch flächeneffiziente Verkehrsmittel auf der Schiene

Quelle: VCÖ 2018





Impressum

Medieninhaber:
Verband der Bahnindustrie
Mariahilfer Straße 37-39
A-1060 Wien
Tel.: +43 1 588 39-37
E-Mail: office@bahnindustrie.at
bahnindustrie.at

Text & Projektmanagement:
FEEI Kommunikation

Grafik: Christof Kopfer
www.kopfer.at

Druck: Wograndl Druck GmbH